



## Lord oder Prinz, das ist hier die Frage



Emil J. Ruderer (l.) als Kleiner Prinz, und Markus Thiel als Pilot. Bild: (c) Ralf K. Lang

Wie wäre es in diesem Jahr einmal zu Weihnachten mit dem „Kleinen Prinzen“ anstatt dem „Kleinen Lord“? Zwischen dem 20. Dezember 2024 und 6. Januar 2025 ist seine Lordschaft dreimal in der ARD und darüber hinaus in vier Regionalsendern zu sehen und natürlich, bereits seit dem 1. Dezember in Endlosschleife in der ARD-Mediathek.

Seine Königliche Hoheit hingegen können Sie nur einmal erleben, dafür live. Das „Phoenix Forum Theater“ führt in einem Gastspiel am **Sonntag, dem 22. Dezember 2024, ab 19:00 Uhr**, den „Kleinen Prinzen – für Erwachsene“ im Stadttheater Köpenick (Hauptmannsklub), Wendenschloßstraße 103-105, 12557 Berlin, auf. Tickets 26,87 Euro, ermäßig 21,69 Euro.

<https://www.eventim-light.com/de/a/5a0c382eda84720496b64764/e/670d44e71483b005230c4930>

### Worum geht's beim „Kleinen Prinzen“?

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Diese berühmte Erkenntnis aus **Antoine de Saint-Exupérys** „Der kleine Prinz“ berührt Groß und Klein. Erwachsene

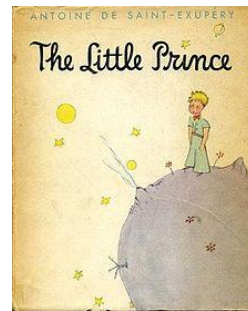
lernen wieder mit Kinderaugen zu sehen – und Kinder verstehen die Welt der Erwachsenen besser. Daher wird die neu eingerichtete Bühnenfassung in zwei Versionen gespielt – eine für Kinder ab 5, und eine längere für alle Menschen ab 12. Wie wunderbar die Reise des „Kleinen Prinzen“ Witz und Poesie verbindet, das gilt es neu zu entdecken.

Der Pilot Jacques Bernis (**Markus Thiel**) stürzt mit seinem Flugzeug allein in der Sahara ab. Überleben kann er nur, weil ihm ein wundersames Wesen erscheint – „Der kleine Prinz“ (**Emil L. Ruderer**). Dieser ist von einem Asteroiden auf die Erde gefallen und erzählt ihm von seiner Reise und den merkwürdigen Figuren, die ihm begegneten. Erst durch König, Geschäftsmann, Schlange oder Fuchs erkennen wir, wie wichtig Sonnenuntergänge, Schafe und die Sorge um eine Rose sind. Schließlich finden alle wieder nach Hause – der Pilot, „der Kleine Prinz“ – und wir.

Darsteller: Emil J. Ruderer, Markus Thiel, Nicola Daro, Jerome Winistädt, Jérôme Mallow, Oliver W. Koch und Olaf Michael Ostertag. Neu für die Bühne eingerichtet von Olaf Michael Ostertag. Bühnenbau: Jan Hofmann. Kostüme, Produktions- und Regieassistenz: Oliver W. Koch

Es lohnt sich, das Programm des Stadttheaters Köpenick anzuschauen, gerade auch für Familien.

<http://www.stadttheater-coepenick.de/>



Zuerst war das Buch: *Der kleine Prinz* ist eine mit eigenen Illustrationen versehene Erzählung des französischen Autors Antoine de Saint-Exupéry. Das Buch erschien 1943 in New York, wo sich Saint-Exupéry im Exil aufhielt, und wurde zu seinem bekanntesten Werk. *Der kleine Prinz* gilt als literarische Umsetzung des

moralischen Denkens und der Welterkenntnis seines Autors und als Kritik an einem Werteverfall der Gesellschaft. Die Erzählung ist ein modernes Kunstmärchen und wird als Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit interpretiert. Quelle: Wikipedia

Den „Kleinen Prinzen“ gibt es auch als Hörbuch, Hörspiel, im Konzert, als Ballette, Oper und Musical. Bereits 1950 gab es in Deutschland eine erste Bühnenfassung. Ein „Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit“. Nichts ist wichtiger als das in diesen Zeiten. Wir sehen uns in Köpenick!

**Ed Koch**